

Inhalt

Einleitung	9
1. Teil	
Zur Hermeneutik ressourcenorientierter Konzepte in der Suchtarbeit	
1 Einführung in die Thematik	15
1.1 Resilienz und Risiko als Themen der Suchthilfe	15
1.2 Konzeptionelle Fragestellung	18
1.3 Grenzen einer konzeptionellen Studie	23
2 Risiko und Resilienz in der aktuellen Entwicklungspsychologie	25
2.1 Life-span developmental psychology: Das Konzept einer lebenslangen Entwicklung als Grundlage eines Begriffs der Persönlichkeit	25
2.2 Life-Event-Management: Umgang mit prägenden Lebensereignissen als Entwicklungsparameter	30
2.3 Risikofaktoren vs. protektive Faktoren?	33
2.4 Vom protektiven Faktor zur Resilienz: Neuropsychologische Überlegungen zu sozialen Lernprozessen und Motivation	36
2.5 Ethische Überlegungen	39
3 Der salutogenetische Ansatz und seine gesellschaftspolitischen Implikationen	43
3.1 Salutogenese als Paradigma der Ressourcenorientierung	43
3.2 Leben zwischen Überleben und Lebensqualität	47
3.3 Sense of Coherence und postmodernes Selbstkonzept	48
4 Drogentherapie als gesellschaftspolitische Intervention	51
4.1 Karrierebegleitende Drogenarbeit/Suchttherapie als unerfülltes Desiderat	51
4.2 Sucht als Lernprozess	55
4.3 Leben lernen: Rollenkompetenz(en) in einer transversalen Gesellschaft	59

5	Was ist Risikotherapie?	63
5.1	(Hoch-)Risikoverhalten	63
5.2	Interventorische Überlegungen zwischen Kontrolle und Gleichgültigkeit	64
6	Was ist Resilienz-Therapie?	69
6.1	Resilienz als erworbene Fähigkeit der Problemlösung unter sich ändernden Bedingungen	69
6.2	Resilienz erkennen – Resilienz objektivieren	72
6.3	Resilienz stärken als (sozial-)therapeutische Aufgabe	75

2. Teil

Empirische Zugänge zu ressourcenorientierten Konzepten der Suchtarbeit

1	Fragebogen zur Erhebung von Daten bzgl. konzeptioneller risiko- und resilienzorientierter Förder- bzw. Behandlungsplanung in sozialtherapeutischen Institutionen der stationären Drogenhilfe.	83
1.1	Skalen und Itemkonstruktion	83
1.2	Stichprobe	88
1.3	Reliabilität und Validität der Skalen	88
1.3.1	Reliabilitätsprüfung und Trennschärfe der Items	89
1.3.2	Validität	95
2	Evaluation der erhobenen Daten	97
2.1	Faktorenanalytische Anmerkungen	97
2.2	Mittelwertanalysen (Verteilungsanalysen) etc.	102
2.2.1	Skala Selbstdarstellung der Institutionen: Eigenschaften des therapeutischen Konzepts	102
2.2.2	Skala C: Regenerative Aspekte des Konzepts	103
2.2.3	Skala D: Förderung der Permanenz zentraler Lebenserfahrungen im Konzept	104
2.2.4	Skala E: Förderplanung im Konzept	104
3	Interpretation im Blick auf die Fragestellung	109
3.1	Allgemeine Fragestellung	109
3.1.1	Die Institutionen	110
3.1.2	Orientierung am Resilienz-Risiko-Modell	111

3.2 Beziehungsorientierung und Kommunikation	115
4 Stellungnahme und Diskussion	117

3. Teil

Ressourcendiagnostik und Ressourcenaktivierung in der stationären Suchtarbeit: Eine empirische Bestandesaufnahme aus Sicht der Klienten

1 Hypothesen	125
2 Die Ressourcenkategorien des RI	127
2.1 Berufs- und bildungsbezogene Ressourcen	127
2.2 Beziehungsbezogene Ressourcen (soziale Ressourcen)	127
2.3 Erfahrungsbezogene (resilienzbildende) Ressourcen	128
2.4 Bewertung der Ressourcenförderung	128
2.5 SOC-Test	128
2.6 Nutzen der zu erwartenden Resultate für die (intermittierende) Sucht- bzw. Drogenarbeit	129
3 Datenübersicht (deskriptive Ergebnisse)	131
3.1 Berufs- und bildungsbezogene Ressourcen	131
3.2 Beziehungsbezogene Ressourcen	138
3.3 Erfahrungsbezogene Ressourcen	146
3.4 Förderplanung	155
3.5 SOC-Testwerte (Resilienz)	159
4 Datenanalyse im Blick auf die Ausgangshypothesen	161
4.1 Therapiedauer und Resilienz (Extremgruppenvergleich)	161
4.2 Risikokontrolle vs. Ressourcenförderung	165
4.3 Einbezug der (evtl. naiven) Vorstellungen der Klienten	166

4. Teil

Ressourcenorientierung als Praxiskonzept

1 Konzeptionelle Entwicklungsperspektiven im Hinblick auf eine künftige stationäre Suchtarbeit im Zeichen der Ressourcenorientierung	171
2 Konkrete Handlungsperspektiven	185

2.1	Ressourcendiagnostik mit Suchtkranken	186
2.2	Biografiearbeit mit Suchtkranken	190
2.3	Erlebnispädagogik mit Suchtkranken	194
2.4	Aktivierung und Kompensation schulischer und beruflicher Ressourcen	195
2.5	Was noch?	196
	Literatur	199